

Kommission zur Vergabe der Studiengebühren für das Fach Psychologie

Protokoll der 22. Sitzung am 28.01.2009

Anwesende nach Statusgruppen:

Professoren/innen: Birgit Spinath

Wiss. Mittelbau: Joachim Schahn

Studierende: Leonie Link, Franziska Friedmann, Christiane Klittich, Tobias Krüger

Gäste: Sebastian Stehle (Qualitätsmanager), Bernd Reuschenbach (Comenius Projekt)

1) Gast: Bernd Reuschenbach

- Bernd Reuschenbach berichtet vom Comenius Projekt. Ca. 70% der Studierenden eines Jahrgangs nutzen das Angebot. Ein zweiwöchiges Schulungswochenende für die Mentoren in Oberflockenbach, sowie ein Intensivworkshop für die Zweitsemester sind für das SoSe 2009 geplant.

- Da die Weiterführung des Comenius-Projekts noch nicht schlussendlich geplant ist, müssen Möglichkeiten für Nachhaltigkeit gefunden werden.

2) Lehraufträge

- Psychopharmakologie: Sollte versehentlich zunächst sowohl aus Studiengebühren, als auch von Hr. Stoppsack im nächsten Semester gelehrt werden. Statt der zweiten Veranstaltung zu Psychopharmakologie wird nun Kritische Psychologie angeboten.

- Zeitreihenanalyse: Da der Antrag verspätet eingegangen ist, muss er für das kommende Semester abgelehnt werden.

3) Anträge

- Pulsuhren: Es werden 3 weitere Uhren angeschafft.

- Tutorien / Hilfskraftmittel: Es sind Mittel im Umfang von ca. 60.000€ beantragt. Dies entspricht in etwa auch dem Betrag vom Beginn des letzten Semester, allerdings wurden damals im Laufe des Semesters noch ca. weitere 20.000€ beantragt. Diese Tatsache wird bei der Rückmeldung der Bewilligung der Gelder kommuniziert.

- Tutorium S. Koch: Es werden nur die Tutorienmittel (nicht die Hilfskraftmittel) bewilligt, da nicht nachvollziehbar ist, wozu eine zusätzlich Hilfskraft für die Veranstaltung notwendig ist.

4) Lehrevaluation (Sebastian Stehle)

- Die aus Studiengebühren finanzierten Lehrveranstaltungen werden insgesamt gut bewertet. Von den Tutorien liegen noch keine Ergebnisse vor.

- Es wird ein Hiwi / Werkvertrag für die Automatisierung der Übertragung der Evaluationsergebnisse in Powerpoint-Präsentationen beantragt. Sebastian Stehle wird Angebote einholen, wie viel dies kosten wird. Darüber hinaus werden einmalig Hiwi-Mittel für die aktuelle Evaluationsphase bewilligt.

5) Gast: Marion Lammarsch

- Vorlesehilfe für blinde Studierende: Es besteht nach wie vor das Problem, dass die blinde Studentin sich einige Skripte von Vorlesungen nicht mit ihrem Programm vorlesen lassen kann. Diese Aufgabe kann nur von einer anderen Person erledigt werden. Dazu werden Hilfskraftmittel beantragt. Die Kommission entschließt sich letztmalig 100 Hilfskraftstunden für das kommende Semester zu bewilligen.

- Neue Technik für HS II: Die jetzige Steuerung des Pults ist kompliziert und uneinheitlich. Fr. Lammarsch spricht sich für die Anschaffung einer neuen Pulttechnik aus, mit deren Hilfe die Nutzung verschiedener Medien zur Lehre verbessert und erleichtert werden soll. Es liegt ein Angebot im Umfang von 13.000 Euro vor, das Fr. Lammarsch für sehr gut hält. Die Kommission lehnt diesen Antrag mit der Mehrheit der Studierenden ab. Es ist die Auffassung der Studierenden, dass Studiengebühren nicht zur Renovierung von Hörsälen verwendet werden sollen.

- Stellenaufstockung Gert Müller: Im Zusammenhang mit Studiengebühren sind einige Zusatzarbeiten für Marion Lammarsch neu aufgekommen (z.B. neue Drucker und PCs). Darüber hinaus engagiert sich Fr. Lammarsch seit einiger Zeit in großem Umfang in Lehangeboten für Studierende (z. B. Laptop-Pflege, EndNote). Aus diesem Grund entstehen immer wieder zeitliche Engpässe für die Aufgaben rund um die Netzadministration. Fr. Lammarsch beantragt eine Entlastung durch Gerd Müller (25% Stellenaufstockung entsprechen etwa 4500 Euro pro Semester). Problematisch ist, dass Gert Müller als nichtwissenschaftlicher Mitarbeiter nur eine Dauerstelle erhalten könnte. Die Kommission beschließt die Mittel bereit zu stellen, allerdings Herrn Müller nicht direkt aus Studiengebühren zu finanzieren, sondern eine Möglichkeit zu finden das Problem mit der Dauerstelle zu umgehen.

6) Investitionsantrag zur Hörsaalrenovierung

- Es besteht die Möglichkeit, aus zentralen Studiengebühren größere Investitionen, wie die Renovierung von Hörsälen zu finanzieren. Joachim Schahn hat einen entsprechenden Antrag auf Renovierung des Hörsaals II formuliert. Der Antrag ist durch das Institut zu stellen, benötigt aber die Zustimmung der Studiengebührenkommission. Die Kommission lehnt diesen Antrag mit der Mehrheit der Studierenden ab. Es ist die Auffassung der Studierenden, dass Studiengebühren nicht zur Renovierung von Hörsälen verwendet werden sollen.

Es handelte sich um die letzte Sitzung der Studiengebührenkommission in dieser Zusammensetzung. Birgit Spinath wird ab März durch Monika Sieverding abgelöst. Auch die Vertreter/innen der Studierenden wechseln komplett. Joachim Schahn bleibt als Konstante und kann so Erfahrungen über den Beratungsstand von Beschlüssen weitergeben.

Die Beteiligten danken einander für die konstruktive Zusammenarbeit und das auch bei unterschiedlichen Meinungen stets harmonisch und humorige Miteinander (mein persönliches Highlight: „Der Referent für das Thema Suizid ist uns doch noch abgesprungen.“).

Es wird kein neuer Termin festgelegt.